Karl Sperner

Das Auftreten des Kormorans (Phalacrocorax carbo) im Kreis Waldeck-Frankenberg und im Raum Fritzlar-Homberg

1 Einleitung

In ihrer Avifauna "Die Vögel Hessens" erwähnen GEBHARDT und SUNKEL (1954), daß der Kormoran (Phalacrocorax carbo) am Rhein zu allen Jahreszeiten auftritt, die übrigen Teile Hessens jedoch "nur höchst selten berührt". In seiner Arbeit über die Vögel der Ederauen und die Auswirkungen ökologischer Veränderungen im Edertal auf die Vogelwelt erwähnt SCHOOF (1953) zwei Kormorane, die sich im Winter 1950/51 ständig auf dem Edersee bei Bringhausen aufhielten. ABRAHAM (1957) berichtet über einen beringten zweijährigen Kormoran, der von Mai 1956 bis zum 25. November 1956 auf dem Edersee bei Asel verweilte. Bei diesen beiden Feststellungen vom Edersee handelt es sich um die einzigen bekanntgewordenen Kormoranbeobachtungen aus dem engeren Edergebiet bis zum Jahre 1966.

Im Raum Borken (Hessen) wurden bis zu diesem Zeitpunkt in den Jahren 1957 (8 Ex.), 1960 (2 Ex.) und 1965 (6 Ex.) je einmal Kormorane beobachtet (LANGBEHN 1976).

Aus dem Jahre 1967 liegt je eine Beobachtung vom Edersee und vom Affolderner Stausee vor; im Jahre 1968 erfolgte keine Feststellung. Ab 1969 wird der Kormoran in jedem Jahr registriert.

Die Zunahme der Kormoranbeobachtungen Ende der 60er Jahre dürfte zu einem nicht unwesentlichen Teil auf die sich allmählich steigernde Beobachtertätigkeit und die fortschreitende Motorisierung zurückzuführen sein, die es ermöglichte, Edersee und Stausee von Affoldern häufiger aufzusuchen.

Der folgenden Auswertung liegen die Beobachtungsdaten von 1967 bis Juli 1981 zugrunde, wobei die Daten ab August 1973 bereits in den avifaunistischen Sammelberichten der Vogelkundlichen Hefte Edertal, Nr. 1-8, veröffentlicht worden sind.

Für die Bereitstellung ihrer Beobachtungsdaten sei folgenden Beobachtern bedankt: P. Bornmann, Cartschenko, R. Eckstein

W. Eger, F. Emde, K. Fiedler, E. Jedicke, G. Kalden, A. Kuprian, Lanske, W. Lotze, V. Lucan, W. Lübcke, H. Mai, K. Möbus, H. Niem, H.-G. Schneider, G. Scholz, W. Scholz, L. Schüler, P. Schüßler, K. Staiber, W. Wilhelmi, M. Wilke und R. Winchenbach.

2 Mögliche Herkunft der im Edergebiet auftretenden Kormorane

Bei den im Edergebiet und seiner weiteren Umgebung durchziehenden bzw. rastenden Kormoranen dürfte es sich fast ausschließlich um Vögel der von Mittel- über Süd- und Südosteuropa und Nordwestsibirien bis nach Zentral- und Südasien beheimateten Rasse Ph. c. sinensis handeln, da sich die an den Küsten Nordwest-Europas brütende Rasse Ph. c. carbo auch auf ihrem Zug an die Küsten hält und das Binnenland kaum überfliegt (BAUER u. GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966).

STIEFKE u. BERGER (1979) belegen an Hand von Ringfunden, daß die Kormorane der Rügen-Strelasund-Population über das europäische Festland hinweg mit einem Streuwinkel von ca. 45 Grad zu ihren Winterquartieren an den Küsten des Mittelmeeres und des Golfes von Biskaya ziehen. Dabei dürfte ihnen das Edergebiet günstige Rastmöglichkeiten bieten. Doch auch niederländische, dänische und schwedische Brutvögel können sich hier einfinden. So hielten sich vom 23.8.82 bis 11.9.82 auf dem Twistevorstau 5 Kormorane auf, von denen einer beringt war. K. STAIBER (Arolsen) gelang es, mit dem Spektiv die Ringnummer abzulesen. Die weiteren Nachforschungen ergaben, daß der Vogel am 10.6.80 im Horsens Fjord, Jütland, Dänemark, beringt worden war.

Der von ABRAHAM (1957) am Edersee bei Asel von Mai 1956 bis zum 25.11.1956 festgestellte Kormoran war am 22.6.1954 nestjung in der 1961 erloschenen Brutkolonie Lütetsburg bei Norden (Ostfriesland) beringt worden. Der Vogel ist am 5.4.1958 im Bodensee bei Steinach (Schweiz) in 25 m Tiefe an einem Fischnetz hängengeblieben und verendet (HECKENROTH u. VONCKEN 1970).

Das einzige derzeitige Brutvorkommen im Norden der Bundesre-

Folgende Bildseite: Kormoran, der sich von Mai 1956 bis zum 25.11.56 auf dem Edersee bei Asel aufhielt.

Foto: Prof. Dr. Rudolf Abraham

publik befindet sich auf Leuchttürmen im Wattenmeer der Außenweser (GOETHE u.a. 1978, BAUER u. THIELCKE 1982).

3 Jahreszeitliches Auftreten

Einen Überblick über den Durchzug des Kormorans vermittelt Abb. 1 an Hand von 125 Nachweisen aus der Zeit von 1967 bis Juli 1981. Es fällt auf, daß der Heimzug bedeutend stärker in Erscheinung tritt als der Wegzug. Der in der 3. Märzpentade beginnende verstärkte Heimzug flacht gegen Ende April bis Anfang Mai hin allmählich ab. Dagegen macht sich der Wegzug nur unwesentlich bemerkbar, wobei der erhöhte Wert in der 3. Novemberpentade auf einen Nachweis von 11 Exemplaren vom 14.11. 1976 zurückzuführen ist.

Ein ähnlicher Zugverlauf wie im Edergebiet wurde auch für das Binnenland von Niedersachsen (GOETHE u.a. 1978) und Hamburg (HARMS 1974) sowie für das Rheinland (MILDENBERGER 1982) festgestellt. Auch im Aisch-Regnitz-Grund (Dreieck Bamberg-Nürnberg-Neustadt an der Aisch) überwiegen deutlich die Nachweise vom Heimzug (WÜST 1981). Für Österreich bemerkt PROKOP (1980): "An der Donau überwiegt der Mitte März kulminierende Frühjahrsdurchzug...". Jedoch werden in keiner dieser Publikationen die möglichen Gründe für den unterschiedlichen Verlauf von Heimzug und Wegzug erörtert. Möglicherweise zieht ein Teil der Vögel aus den Brutgebieten an den Küsten entlang in die Winterquartiere, während für den Heimzug der kürzere Weg durch das Binnenland bevorzugt wird. Dies wäre eine Erklärung für den unterschiedlichen Zugverlauf, doch ist sie hypothetischer Natur.

4 Gewässer mit Kormoran-Beobachtungen

In Tab. 1 ist dargestellt, wie sich die der Abb. 1 zugrunde liegenden 125 Nachweise auf die Gewässer verteilen. Die Tabelle macht deutlich, daß der Kormoran fast ausschließlich stehende Gewässer als Rastplatz wählt. So nennen auch G. u. W. SCHUMANN (1982) in ihrer Arbeit über 10 Jahre internationale Wasservogelzählungen an Fulda und Weser im Raum Kassel auf einer Strecke von ca. 93 Fluß-Km nur 2 Nachweise von Kormoranen.

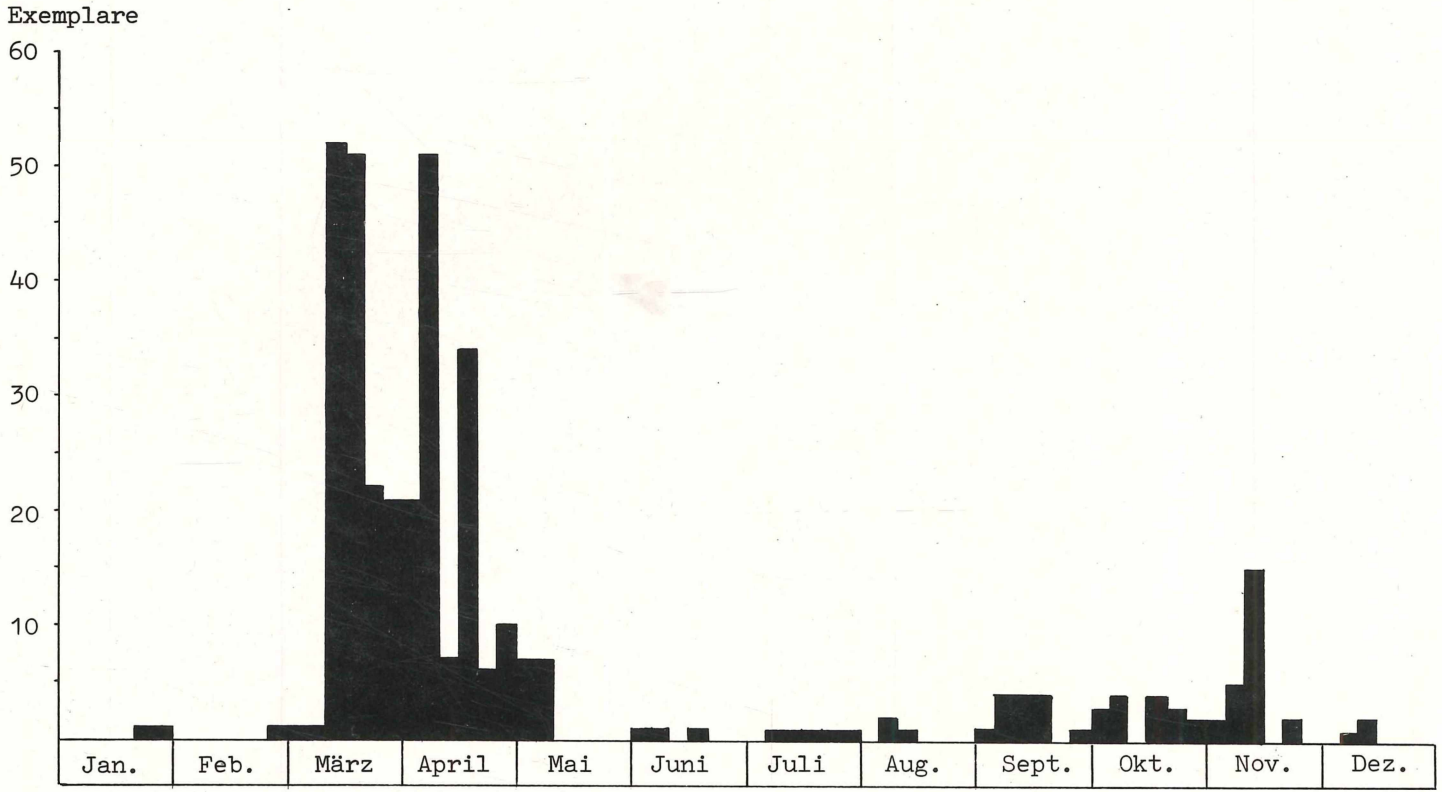

Abb. 1: Auftreten des Kormorans im Kreis Waldeck-Frankenberg und im Raum Fritzlar-Homberg von 1967 bis Juli 1981 nach Monatspentaden (125 Nachweise)

Tab. 1: Verteilung der Kormoran-Nachweise von 1967 bis Juli 1981 auf die Gewässer

Gewässer	Zahl der Nachweise	
Stausee von Affoldern	48	
Edersee	45	
Twistesee	11	(Beginn des Einstaus der Vorsperre im November 1974)
Unterer Ederlauf	8	
Singliser See	6	
Kiesgruben bei Billinghausen	4	
Hainaer Teiche	2	
Wohrateiche bei Löhlbach	1	
Insgesamt	125	

5 Verteilung der Nachweise nach Zahl der Exemplare sowie Auftreten größerer Trupps

Abb. 2 macht deutlich, daß es sich bei der Hälfte der Nachweise um Beobachtungen von Einzelexemplaren handelte und größere Trupps nur selten festgestellt wurden. Von den 14 Nachweisen größerer Trupps (ab 7 Ex.) stammen 13 vom Heimzug und nur einer vom Wegzug.

Tab. 2: Auftreten größerer Trupps (ab 7 Ex.) nach Anzahl und Jahren

	7 Ex.	8 Ex.	9 Ex.	11 Ex.	12 Ex.	13 Ex.	15 Ex.	24 Ex.
1967								
1968								
1969								
1970								
1971								
1972								
1973			1			1	1	
1974	1							
1975	1							
1976				1				
1977		1	1	1	1			1
1978								
1979					1	1		
1980								
1981	1							

Aus Tabelle 2 ist ersichtlich, daß größere Trupps (ab 7 Ex.)

Blab, J., Nowak, E., Trautmann, W. u. H. Sukopp (1978): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. Greven.

Gebhardt, L. u. W. Sunkel (1954): Die Vögel Hessens. Frankfurt/M.

Goethe, F., Heckenroth, H. u. H. Schumann (1978): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen. Hannover.

Harms, W. (1974): Der Kormoran (Phalacrocorax carbo) in Hamburg. Hamb. Avifaun. Beitr. 12, S. 63-68.

Heckenroth, H. u. I. Voncken (1970): Ringfunde des Kormorans (Phalacrocorax carbo). Auspicium 4, S. 81-99.

Langbehn, J. (1976): Bemerkenswerte Beobachtungen aus dem Raum Borken (Bez. Kassel). Vogelkundliche Hefte Waldeck-Frankenberg/Fritzlar-Homberg 2, S. 130-134.

Mildenberger, H. (1982): Die Vögel des Rheinlands. Band 1. Düsseldorf.

Prokop, P. (1980): Der Kormoran (Phalacrocorax carbo sinensis) in Österreich. Egretta 23, S. 49-55.

Schoof, E. (1953): Die Vögel der Ederauen und die Auswirkungen ökologischer Veränderungen im Edertal auf die Vogelwelt. Vogelring 22, S. 139-153.

Schoof, E. (1965): Kormorane am Edersee. Waldeckischer Landeskalender 1965. S. 61-62.

Schumann, G. u. W. (1982): 10 Jahre Internationale Wasservogelzählung an Fulda und Weser im Raum Kassel. Naturschutz in Nordhessen 5, S. 45-78.

Stiefke, A. u. W. Berger (1979): Zug und Winterquartier der Rügen-Strelasund-Population des Kormorans, Phalacrocorax carbo sinensis. Beitr. Vogelkd. 25, S. 65-74.

Wüst, W. (1981): Avifauna Bavariae. Band I. München.

Anschrift des Verfassers:

Karl Sperner, Am Griesfeld 2, 3590 Bad Wildungen-Wega

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Hefte Edertal

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Sperner Karl

Artikel/Article: Das Auftreten des Kormorans (Phalacrocorax carbo) im Kreis Waldeck-Frankenberg und im Raum Fritzlar-Homberg 42-50